

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,
Ursprungsinitiator: Fraktion der SPD

Beratungsfolge:

15.09.2010 BVV

BVV/36/VI

Betreff: Die moderne Straßenbahn in Europa**Die BVV möge beschließen:**

Die BVV ersucht das Bezirksamt, die Wanderausstellung „Die moderne Tram in Europa“ in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung sowie ggf. weiteren interessierten Bezirken in einem repräsentativen, publikumswirksamen öffentlichen Gebäude des Bezirks zum nächstmöglichen zeitlichen Beginn für vier bis sechs Wochen zu präsentieren.

Für die Eignung als Ausstellungsort sollte dafür insbesondere das Rathaus Pankow geprüft werden.

Berlin, den 07.09.2010

Einreicher: Fraktion der SPD

BV Sabine Röhrbein, BV Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

beschlossen
 beschlossen mit Änderung
 abgelehnt
 zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

EINSTIMMIG
 MEHRHEITLICH
 JA
 NEIN
 ENTHALTUNGEN

federführend

überwiesen in den Ausschuss für
zusätzlich in den Ausschuss für
und in den Ausschuss für

Begründung:

Die Wanderausstellung der Münchner Verkehrsgesellschaft GmbH (MVG) zieht Deutschland. Sie illustriert anhand großformatiger Fotos, anschaulicher Grafiken und informativer Texte, dass die Straßenbahn in den vergangenen Jahren vielerorts wieder zum Mittel und Motor der Stadtentwicklung geworden ist. Mehr noch: Die Renaissance vieler europäischer Innenstädte ist eng mit der Renaissance der Tram verbunden.

Die Ausstellung beleuchtet die Beziehungen zwischen Stadt und Verkehrsmittel in mehreren Themenbereichen. Die Besucher können sich zum Beispiel über die Straßenbahn als Gestaltungsaufgabe, das Verkehrssystem Straßenbahn und das Thema 'Straßenbahn und Stadtbild' informieren. Eindrucksvolle Fotos aus vielen europäischen Metropolen veranschaulichen die unterschiedlichen Einzelaspekte zukunftsweisender Straßenbahnsysteme, etwa die teils kühne Architektur moderner Haltestellen, die Bedeutung der Straßenbahn als Standortfaktor und Impulsgeber für lebendige Innenstädte oder das Fahrzeugdesign von der 'Seidenraupe' in Lyon bis zur neuen Variobahn für München.

Wenn Straßenbahnen Busse ersetzen, führt dies meist zu höheren Fahrgastzahlen. Dieser Straßenbahnbonus beträgt meist rund 25 Prozent, kann aber in Einzelfällen noch höher liegen. Ein Beispiel: Als im Jahr 1997 die so genannte Münchner Osttangente vom Max-Weber-Platz zum Ostfriedhof eröffnet wurde, stieg die Nachfrage um etwa 50 Prozent gegenüber der vorherigen Buslinie. Auf schnellen Strecken mit besonderem Bahnkörper ergeben sich Reisezeitgewinne, in zentralen Lagen können Straßenbahnen durch enge Radien bis ins Zentrum gelangen und daher eine optimale Feinerschließung von Innenstädten ermöglichen. Die Straßenbahn ist ein sicheres und benutzerfreundliches Verkehrsmittel. Die Fahrgäste können sich leicht orientieren und müssen keine Stufen steigen, um in die Fahrzeuge zu gelangen. Die Züge laufen ruhig, der Fahrkomfort ist hoch.

Die BVV Pankow hat sich wiederholt für den weiteren Ausbau der Straßenbahn als umweltfreundlicher, schneller, zuverlässiger und moderner Träger des ÖPNV eingesetzt. In vielen Teilen Berlins und auch im Bezirk sind jedoch noch Vorurteile und Unkenntnisse über moderne Straßenbahn(-systeme) vorhanden. Die einbehaltenen S-Bahn-Mittel eröffnen gerade im Zusammenhang mit der anstehenden Beschaffung neuer Straßenbahnen die Perspektive für den weiteren Ausbau des Berliner Netzes. Hierfür die öffentliche Wahrnehmung noch verbesserungsbedürftig, damit Berlin im europäischen Vergleich nicht weiter ins verkehrspolitische Abseits gerät. Die Ausstellung der MVG kann dazu einen Beitrag leisten.